

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 8. März 1898.

Die 6spaltige Zeile 30 Pf. ... Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

In der Hauptstadt über den im Stadtbezirk ... Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr.

Politische Tageschau.

Im einer vielbesprochenen Antwort auf die Beschwerde des Evangelischen Bundes über das Verhalten des Papstes ... Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr.

Aus Karlsruhe wird der „N. F. C.“ vom 6. d. M. geschrieben: „Einen glänzenden Verlauf nahm die heute hier stattgefundene Landesversammlung der nationalliberalen Partei Baden.“

Den Fall, daß es ihm nicht gelingen sollte, seine Politik im gegenwärtigen Reichsrath durchzuführen, schreibt man dem Grafen die Absicht zu, das Abgeordnetenamt aufzugeben ... Das neue österreichische Ministerium ist der „N. F. C.“ zufolge nunmehr endgiltig zusammengestellt.

Daß der Dreijahres-Vertrag auch nach dem Brech der Jola nicht zur Ruhe kommen würde, war voranzuschreiben ... Die Beschränkung entspricht auf das Wesentliche dem, was der Reichsrath im Juli 1897 beschlossen hat.

Feuilleton.

Durch eigene Kraft.

Unter auferstehender, athemloser Beschäftigung verging der Tag. Sie mußte kramen, packen — laufend Erinnerungen an die alte Zeit, an die thure Mutter fliegen heraus und schweben über ihren Kopf.

so hörte, daß ihr der Himmel versagte. Der Pastor war sein Freund — Diese drängte. „Ist die Thür verschlossen, nicht? So geh doch vornüber.“

Aber es wurde noch immer nicht gebraten, sie hätte nur ein kurzes schmeckes Köstchen. Der ungewohnte Pastor räunte und flüsterte, er hatte heute keine Zeit, aber er würde es nachholen.

einen Moment inne, dann trat er einen Schritt vor und rebete leidenschaftlich weiter. „Niemand braucht einen Kader für sich, sondern für die Bestimmung zu lassen, auch einen Vater nicht; denn jeder trägt doch selbst die Folgen und die Verantwortung für die Richtung, die er seinem Leben giebt.“

von dem Inhalt Kenntnis genommen habe. Sie bietet dem Untersuchungsrichter die Photographien aller dieser Documente an, deren Originale sie in Sicherheit gebracht habe. Sie erklärt, Lemercier-Picard sei officieil oder geheim im Staatsdienste verwendet worden und sei in dieser Eigenschaft an der Affaire Dreyfus-Oberbaur beteiligt gewesen. Sie verweigert, er sei ermordet worden. Wie viel an all dem ist, läßt sich heute noch nicht sagen. Denselben war Durieu-Picard ein höchst unglücklicher Subject. Dem „Echo de Paris“ zufolge wäre er ein ehemaliger Lieutenant W., welcher nach seiner Verabschiedung Polizeidienst verrichtete. Der „Figaro“ erinnert daran, daß der angeklagte Lemercier-Picard vorgab, er sei Agent des Generalstabes gewesen und sei in Deutschland verhaftet worden und habe drei Jahre in Ehrenhaftigkeit gesessen. Er sei von seinen Chefs gepöbeln worden und wolle sich nun an ihnen rächen. Er bringe daher den Vertheidiger Dreyfus die Papiere, die angeblich zur vollständigen Ueberführung Oberbaur's dienen sollten. In dessen Auftrage Lemercier-Picard der Dreyfus-Partei die gefälschten Papiere, die bestimmt waren, sie zu compromittiren, in die Acten schmuggeln wollte, darüber weiß auch der „Figaro“ nichts.

Es ist zu beachten, daß die spanische Forderung an die Vereinigten Staaten, ihre Kriegsschiffe von Cuba zurück- und des Confuls von Havanna abzurufen, erfolgte, nachdem verstanden wurde, daß die amerikanische Commission zur Untersuchung über die „Maine“-Explosion zu der Ansicht gelangt sei, die Explosion sei die Folge eines Unfalls. Es mag sein, daß nach dieser Meinung die spanische Regierung zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß ein erträglicher Verhältnis zu den Vereinigten Staaten nun doch nicht mehr aufrecht zu erhalten sei, und daß sie deshalb bei dem Beginn des Confuls das Prätorium spielen wollte; es mag auch sein, daß die spanische Regierung die Hoffnung hegte, durch eine drohende und energische Haltung die Vereinigten Staaten einzuschüchtern. Ist das Regime der Hall, so kann die spanische Regierung schon aus dem Tone der Antwort der Vereinigten Staaten entnehmen, daß ihre Hoffnung vergeblich war. Im Gegentheil: man muß sagen, daß Spanien ein höchst unglückliches Spiel spielt, wenn es jetzt die Vereinigten Staaten ruft. Und in der Forderung Spaniens liegt eine Veranschaulichung der Amerikauer, obwohl das spanische Verlangen an sich der Berechtigung nicht entbehrt, denn Herr de la Torre immer eine mehr als zweideutige Haltung eingenommen, und der Aufenthalt der Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten in den cubanischen Gewässern geht einseitigen Verträgen nicht aus wohlwollenden Absichten hervor. Trotzdem wäre es von der spanischen Regierung klüger gewesen, die Forderung im gegenseitigen Interesse nicht zu stellen. Die amerikanischen Junge haben den Triumph, zum ersten Male seit dem Ausbruch der „Yellow party“ die Regierung auf ihrer Seite zu sehen. Die Position der „Yellow party“ wird dadurch gestärkt, und die Heile und Spaniens, theils aber auch aus speculativen Gründen spanische feindliche Partei wird mit aller Kraft bemüht sein, den Conful zu vertreiben und die Regierung in der unpopulären Haltung gegen Spanien festzuhalten. Diese Stimmung kommt bereits in folgenden und heute zugehenden Meldungen zum Ausdruck:

Washington, 7. März. Nach einer Konferenz im Weißen Hause, an welcher der Vizepräsident Long und mehrere hervorragende Mitglieder des Congresses theilgenommen hatten, beschloß der Vizepräsident des Ausschusses für die Senate Cannon im Repräsentantenhaus eine Bill ein, durch welche dem Präsidenten der Union zu Befehl der nationalen Verteidigung 50 Millionen Dollars zur Verfügung gestellt werden. Die Bill wurde dem Ausschuss für die United States Army. Das Repräsentantenhaus nahm die Bill vom Senate geschickte Vorlage, bestehend in der Vernehmung der Artillerie um zwei Regimente von zusammen 1610 Mann, an.

Beide Gegner machen sich kampfbereit und in der That scheint ein erster Waffengang zwischen den beiden Currenten um die „Felle der Antillen“ kaum mehr vermeidbar.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. März. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat in einem Erlass an die königlichen Eisenbahndirectionen bestimmt, daß 50 von dem am 1. April d. J. hinzukommenden 100 Stellen für Fahrkartenausgeber und -Ausgeberinnen, sowie diejenigen aus den übrigen, welche vom Militärämtern etwas nicht begehrt werden, ausschließlich mit voll beschäftigten Gehilfinnen zu besetzen sind. Zu diesem Zwecke ist für den ganzen Staatsbahnbereich eine gemeinschaftliche Kandidatenliste aufgestellt, nach welcher bis auf Weiteres die königliche Eisenbahndirection in Berlin die nach der Dauer der Beschäftigung zur Anstellung heranzureifenden Gehilfinnen bezeichnen wird. Die Fahrkartenausgeberinnen haben bei der etatsmäßigen Anstellung den Dienst als Staatsbeamte abzulegen. Die Anstellung erfolgt unter dem Vorbehalt einer einmonatigen

Rückdigung. Es versteht sich für die Folge bei dem Grundgesetz, daß nur unverheiratete weibliche Personen, kinderlose Wittwen und solche Wittwen, welche der Pflege ihrer Kinder überhoben sind, in selbstständiger Stellung als voll beschäftigte Gehilfinnen zu verorten sind. Demgemäß wird das Dienstverhältnis im Falle der Verheiratung der Fahrkartenausgeberinnen mit dem Ablauf des Jahresdienstjahres aufgelöst, in welchem die Verheiratung erfolgt. Das Dienstverhältnis der Fahrkartenausgeberinnen ist dem der Fahrkartenausgeber gleichgestellt. Das Mindestgehalt beträgt jährlich 1100 M. und steigt in 15 Jahren auf 1500 M.; daneben wird der Wohnungsgeldzuschuß für Unterbeamte gewährt.

Berlin, 7. März. Wir haben schon berichtet, daß der Ueberfluß der Geburten über die Sterbefälle in Deutschland im Jahre 1896 so groß war wie nie zuvor. Er betrug 815 783 Personen oder 1547 auf 1000 Einwohner gegen 725 790 (13,96 v. T.) im Jahre 1895, 696 874 (13,57) im Jahre 1894 und 651 975 (13,02) im Durchschnitt der letzten zehnjährigen Periode. Dem neuesten reichsstatistischen Vierteljahrsbericht entnehmen die „Voss. Zig.“, wie diese Bevölkerungsvermehrung auf die einzelnen Theile des Reiches sich vertheilt. In Preußen betrug die Bevölkerungszunahme 16,2 auf 1000 Einwohner, in Bayern und Württemberg nur 13,9, in Sachsen 13,5, in Baden 13,2, in Mecklenburg-Strelitz 12,6, in Westfalen-Schlesien 11,9 und in Elsaß-Lothringen 10,8. Ein großer Theil der Rheinlande, ferner Böhmen mit 16,8, Hamburg mit 16,8, Oldenburg mit 17,1 und Sachsen mit 17,4 zeigen höhere Zahlen als Preußen. Auffällig ist, daß Rhenl. u. V., wie in allen Jahren seit 1887, so auch im letzten mit 18,5 unter den Bundesstaaten den größten Ueberfluß der Geburten über die Sterbefälle hat. Von den preussischen Provinzen übersteigen allerdings Westfalen mit 21,1, Posen mit 20,1 und Westpreußen mit 18,8 die Posen mit 18,5 nicht erheblich. Im Rheinland beträgt der Ueberfluß 17,7, in Schleswig-Holstein 16,8, Ostpreußen 15,8, in Hannover 15,7, Sachsen 15,4, Pommern 15,2, in Schlesien 14,8, Posen-Nachau 14,9, Brandenburg 13,4, Ostpreußen 11,5 und Berlin 10,5. Während nun in den meisten Staaten und Provinzen das Jahr 1896 in den letzten zehn Jahren den größten Ueberfluß der Geburten über die Sterbefälle zeigt, wird in sechs mittel-europäischen Reichthümern und in den fünf sächsischen Provinzen der preussischen Rheinlande das Jahr von früheren Jahren, besonders von 1891 übertraffen. Eine Erklärung dieser auffälligen Thatsache fehlt. Heranzuhelfen ist noch, daß die natürliche Bevölkerungsvermehrung in Elsaß-Lothringen, wenn sie auch dort unter allen Staaten noch am geringsten war, im letzten Jahr eine erhebliche Zunahme zeigt. 1894 betrug sie nur 6,5, 1895 8,9, 1896 wie angegeben 10,5 auf 1000 Einwohner.

Das Programm für die Reise des Kaisers nach Jerusalem im Herbst wird demnächst festgesetzt werden. Es soll möglichst wenig Zeit auf die Reise verwendet werden, so daß sie nicht ganz drei Wochen in Anspruch nehmen darf. Davon kommen auf den Aufenthalt in Jerusalem nur etwa drei Tage. Von den Ministern der Jerusalem-Expedition wird sich im Uebereinstimmen mit dem Kaiser, Dr. Barthausen, Präsident des Oberkirchenraths, befinden, der 1893 auch die Grundsteinlegung der Erlöserkirche geleitet hat. An eine Vertheilung der beiden sächsischen Prinzen hat niemand gedacht. Von Jerusalem aus sollen verschiedene Ausflüge gemacht werden. Da alle zu Pferde und in höchst knapper Zeit ausgeführt werden müssen, so sind große Anstrengungen für die Vorbereitungen vorzunehmen, und daher ist es nicht wahrscheinlich, daß der Kaiser in die Reise mitmachen werde.

Die Kaiserin hat der evangelischen Capelle in Wörishofen ein Altarbild geschenkt. Prinz Ludwig von Bayern äußerte sich dieser Tage zu einem Freunde der „Ztg. Münch.“, nachdem er sich eben, wie Staatsminister von Graßhoff, dem Reichstag gegen den Vorstoß, die Lösung der Warninverlage durch Vertheilung der directen Interessenten vorzunehmen, ausgesprochen hatte, wie folgt: „Der dem Thatsächlichen am nächsten liegende Gedanke, daß alle Stände ihre Rechnung finden, wenn zur Wehrung der nationalen Ehre des Reiches Opfer verlangt werden, betrifft jetzt auch im bayerischen Volk, wo, welches wir vergessen wird, welche directen Vortheile die Reichsheit ihm zugänglich macht!“

Parlamentarische Diners werden stattfinden: am Dienstag beim Staatssecretär Staatsminister Dr. Graf Polaschowsky, am Mittwoch beim Reichskanzler und am Donnerstag bei dem Staatssecretär des Reichs-Justiz- und des Reichsbergbau- (Es ist, wie man sieht, manchmal sehr schwer, Volkstretter zu sein. Red.)

Die beiden Dänen des Abgeordnetenhauses, Johannsen und Hansen, haben mit Unterstützung der Polen nachstehenden Antrag eingebracht: „Der Abth. 3 des 34. der Landgemeinbeschlüsse für die Provinz Schleswig-Holstein vom 4. Juli 1892 wird auf-

gehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt: „Die Beschäftigung darf nicht verlagert werden, wenn der Beschäftigte einen nennlich nachweislichen Mangel erleidet und wenn nicht angenommen werden kann, daß ihm die Beschäftigung zur Führung des Amtes nicht ist. In allen Fällen muß die Zustimmung des Kreisbeschäftigten eingeholt werden. Dieser Zustimmung bedarf es auch dann, wenn der Wahl die Beschäftigung wegen formaler Mängel des Verfassers verlagert wird.“ Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft.

Der Abth. 3, wie er jetzt im Gesetze steht, lautet: „Die Beschäftigung kann nur unter Zustimmung des Kreisbeschäftigten verlagert werden. Dieser Zustimmung bedarf es auch dann, wenn der Wahl die Beschäftigung wegen formaler Mängel des Verfassers verlagert wird.“ Es handelt sich ersichtlich darum, in Zukunft dem vorzuziehen, daß die Beschäftigung einem Gewählten wegen seiner persönlichen Eigenschaften verlagert wird.

In dem nächstfolgenden preussischen Etat ist bekanntlich ein Dispositionsfonds von 400 000 M. eingestellt worden, welcher dem Oberpräsidenten in dem zweisprachigen Landbestreben zur Verfügung gestellt werden soll. Die Staatsregierung behält sich natürlich völlig freie Hand, wie nach Maßgabe der Verhältnisse diese Summe auf die Provinzen Posen, Westpreußen und den Regierungsbezirk Oppeln zu vertheilen sein wird. Zunächst aber liegt es in der Absicht, etwa vier Siebentel davon für Posen, zwei Siebentel für Westpreußen und ein Siebentel für den Regierungsbezirk Oppeln zu vertheilen.

Der Besondereführer der preussischen Staatsbahnen ist, wie die „N. N.“ mittheilen, jetzt Feldmarschall geworden, auf dem er alle auf der hochbetrauten Unternehmungskategorie (Nichtwähler der Ehrenämter, Abwesenheit des Amtes, schiefe Meinungen, unrichtige oder falsche Signifikation) dem nächst erreichbaren Stationsbeamten auszusuchen mitgetheilt haben. Die mit Verstand versehenen Karten lassen sich durch Ausflüsse des Talans, Fortschreiten der Bahnnummer und der Kilometerzahl in wenigen Secunden herausfinden; sie geben nach Bezeichnung der Unterstationen die den nächstfolgenden Stationsnamen an die vorangehende Betriebs-Inspection.

„Grosz“ Lieber hat, der gegenwärtig im Charlottenburger Gefängnis in der gestrichelten Straße absteigt, soll dort laut der „N. N.“ an seinen „Remotes“ schreiben.

Der Schuhmacherausschuß, der jetzt 458 Arbeiter umfaßt, hat eine neue Wendung durch den Beschluß genommen, der gestern in einer Versammlung der Ausschüsse gefaßt wurde. Der Versammlung erklärten sich bereit, die bei Beginn des Ausstandes aufgestellten weitergehenden Forderungen bezüglich der Einführung eines einheitlichen Lohnsatzes u. dgl. zu lassen, dagegen die Vertheilung an dem Arbeitsnachweise unter dem Arbeitsverwalter und unterbreitenden Beziehungen mit allen Kräfte zu streben.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist, der „Post“ zufolge, von seiner Erkrankung völlig wieder hergestellt.

Die Besondereführer am Bundesrat sind, demnach Reichsminister Grafen v. Hatzfeld und v. Hatzfeld, demnach Reichsminister Dr. von Heim sind von der Regierung.

A. Posen, 8. März. Im polnischen Reichstagswahlbezirk für Stolp-Kamberg (Wintersemester) wurde der Abgeordnete Kalerki von der „Gazeta Gosczyńska“ (Grazden) aufgestellt.

Göde, 6. März. Dem früheren antisemitischen Reichstags-Abgeordneten Veß, der seine Judenhäuser in einigen Wochen abgekauft wird, ist vom Justizminister eine Unterbrechung der Strafzahlung von zehn Jahren bewilligt worden, damit er sich an das Strafenloos seiner von einer Vangmentzung befallenen Vater begeben konnte.

Hannover, 6. März. Die „Vergeltung“ in Dammberg berichtet über eine der jüngsten Tagen in Hildesheim abgehaltene weltliche Wahlversammlung: Jenseit der Versammlung war, wie der Entwerfer derselben, Baron v. Bentz, erklärte, die Parteigänger zum Eintritt in den deutsch-hannoverschen Wahlkreis zu veranlassen. In seiner Rede gab der Herr Baron unter anderem seinem Schmerz darüber Ausdruck, daß in der Provinz Hannover das Hundertjahrfest für „den Mann“ gefeiert wurde, unter dessen Regierung das Unrecht von 1806 geschieden; er sprach ferner von der zu einem „Nicht“ herabgesunkenen Partei der Liberalen, die durch Anstrengungen „des Mannes“, welcher auf dem deutschen Thron sitze, in ihrer Begeisterung gefällig abgefaßt sei.

Niederrhein, 6. März. Im Reichstags-Wahlkreis Ralbe-Rheiderlen wird der zur national-liberalen Partei gehörig: Ag. Bladde von der Conservativen und National-liberalen Partei aufgestellt werden.

Gotha, 7. März. Die Vertrauensmänner der National-liberalen und des Bundes der Landwirthe vereinbarten die Aufstellung eines eigenen Reichstagskandidaten. Der vereinigte Vorstoß, für den freisinnigen Kandidaten einzutreten, fand keine Zustimmung. (N. Z.)

Karlsruhe, 7. März. Hier fand gestern der freisinnige Parteitag Baden statt. Gemäß den Absmachungen mit den Demokraten werden freisinnige Reichstagskandidaten in Pforzheim, Pforzheim, Heidelberg, demokratische in Mannheim, Karlsruhe aufgestellt.

Oesterreich-Ungarn.

Ministerwechsel.

Wien, 7. März. Heute fand bei Baron Clamadech eine Konferenz der liberalen Großgrundbesitzer statt, welche sich dafür aussprach, daß Dr. Brentner in das Cabinet zu treten.

Wien, 8. März. (Telegramm.) Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein überaus halbescheues Gaudeschreiben des Kaisers an den bisherigen Ministerpräsidenten v. Gautsch, in welchem der Kaiser das Ministerium in Würdigung der von demselben dargelegten Gründe seines Amtes enthebt und daran erinnert, daß dasselbe unter sehr schwierigen Verhältnissen mit patriotischer Hingebung und Treue dem Rufe des Kaisers bereitwillig gefolgt sei und durch unermüdete Mithatthätigkeit sich um seine und Staats verdient gemacht habe. Der Kaiser spricht dem Baron Gautsch dafür und auch für seine bei früheren Ministerien durch eine lange Reihe von Jahren geleisteten aufopfernden Dienste volle Anerkennung aus, verleiht ihm der Fortdauer seines Vertrauens und verleiht demselben, als äußeres Zeichen der Anerkennung, die Brillanten zum Schmuck des Leopolden-Ordens. Der Kaiser behält sich die Wiederernennung des Baron Gautsch in Staatsdiensten vor. In weiteren halbvolles Gaudeschreiben verließ der Kaiser dem bisherigen Finanzminister Ritter v. Böhm-Bawerk, dem bisherigen Unterrichtsminister Grafen Latour und dem bisherigen Handelsminister v. Beer, in Anerkennung der ihnen hingewandten Dienste derselben, den Orden der Eisernen Krone erster Classe, unter Vorbehalt der Wiederernennung derselben, und sprach dem bisherigen Minister v. Peßl, in Anerkennung der pflichttreuen und eifrigeren Hingebung geleisteten Dienste seinen Dank und volle Anerkennung aus. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ferner das Gaudeschreiben des Kaisers, mit welchem die neuen Minister ernannt, resp. wieder angestellt werden.

Frankfurt a. M., 7. März. Der neue Ministerpräsident, Dr. v. 2. September 1897 ist Baron v. Hatzfeld, der vormalige Reichsminister in Frankfurt, geboren. Baron v. Hatzfeld ist ein tüchtiger Mann, der sich in der Verwaltung der Finanzen auszeichnet. Im Jahre 1877 trat er als Obersteuermann in die Dienste aus. Bei den Communalwahlen des Jahres 1879 wurde er zum hessischen Reichstagsabgeordneten und später in den Reichstag gewählt, und in den beiden legislativen Perioden vertrat er die hessischen Interessen im Reichstag und der Landtage. Dem hessischen Reichstag gehörte er an, bis zu dem Tode seines Vaters im Jahre 1888. Die mit dem Reichstag verbundenen Verhandlungen über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter seiner Verwaltung zu Ende gekommen war, am Sonntag den 3. October 1890, wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Bei den Reichstagswahlen des Jahres 1893 wurde er zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Die Verhandlungen des Reichstags über die hessischen Finanzen hat er in hohem Maße gefördert. Infolge dieser Verdienste wurde Baron v. Hatzfeld am 7. October 1888, als Reichsminister des Innern zum Reichstag abberufen und ernannt, von dem Reichstag als Reichstagsabgeordneter bestätigt. Sein hessisches Mandat hat er bis zum Tode seines Vaters im Jahre 1890 fortgeführt und Baron v. Hatzfeld, der unter

Abhängigkeit durch die... (Text about international relations and treaties)

London, 8. März. (Telegramm) Die „Times“ führen in einem Artikel... (Text about the Times newspaper's views on international relations)

Keine „Vorwärts-Politik“

London, 7. März. (Oberhaus) Robert Leath die Kaiserlichkeits... (Text about a speech in the House of Lords regarding international policy)

London, 7. März. (Unterhaus) Sir Edward Hartley fragt an... (Text about a question in the House of Commons regarding international relations)

Chinesische Fragen; Siamland; Westindien; Canada und Vereinigte Staaten.

London, 7. März. (Unterhaus) Sir Edward Hartley fragt an... (Text about various international questions raised in the House of Commons)

In seinem Sinne mit der in der Chronik enthaltenen Erklärung... (Text about a statement or declaration in a chronicle)

Orient.

Zum Nordausfall gegen den König von Griechenland. I. C. Athen, 7. März. (Telegramm) Die griechische Regierung... (Text about Greek politics and international relations)

Finanzkontrolle.

Athen, 7. März. Das Gesetz betreffend die Finanzkontrolle... (Text about a law regarding financial control in Greece)

Siam.

Bangkok, 7. März. Nach zuverlässiger Information... (Text about news from Siam regarding international relations)

China und Japan.

Beijing, 7. März. Nach zuverlässiger Information... (Text about news from China and Japan regarding international relations)

Preussischer Landtag.

Berlin, 7. März. Bei der heutigen Sitzung des Landtags... (Text about a session of the Prussian Landtag regarding international relations)

Kaufgabe des Reichs erfüllt habe. Der Minister... (Text about a minister's statement regarding international relations)

Militair und Marine.

II. Bericht, 7. März. Die Kaiserliche Flotte „Hohenzollern“... (Text about the Imperial Navy and fleet)

Die diesjährigen größeren Truppenübungen des XIII. (König. Württemberg) Armee-Corps... (Text about military exercises)

Tages-Gewinnliste der 2. Ziehung 3. Cl. 133. Regl. Sächsl. Landes-Lotterie.

Table with columns for numbers and prizes, listing results from the 2nd drawing of the 3rd class of the Saxon State Lottery.

Table with columns for numbers and prizes, listing results from the 2nd drawing of the 3rd class of the Saxon State Lottery.

Geo. Schneider Nachf. Centralhalle. Auer Gasglühlicht. Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 8. März 1898.

Large table listing names and addresses of foreigners, organized by city and street.



Königreich Sachsen.

H Leipzig, 8. März. Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg und Gemahlin zögerten gestern Vormittag auf der Durchreise nach Berlin, von Altenburg kommend, unsere Stadt.

— Altmärkte rüht man sich zur Feier des künftigen Doppeljubiläum. Auch die Vereinigten Militärveterane Leipzig treffen umfassende Vorbereitungen, um über beiden Protectorat 70. Geburts- und 25-jähriges Regierungsjubiläum würdig zu begehen.

— Seine Majestät der König haben das mündliche Amnestiegesetz vom 26. vorigen Monats eingeleitete Gesetz „König Albert der Große der Weimarer“ lautlos entgegengenommen und das unterzeichnete Sammelvermerk zu beschließen gerath.

H Leipzig, 8. März. Wie wir erfahren, hat Professor Dr. Wilhelm Stieba in Rostock den an ihn ergangenen Ruf als Nachfolger Professor Dr. von Madschewski's an den Lehrstuhl für Nationalökonomie an unserer Universität angenommen.

— Am heutigen Tage war es einem treuen Mitarbeiter des hiesigen „Junia“ Gieseke & Deventer, Herrn Leberodt (Vordirektor), vergönnt, auf eine 25-jährige ununterbrochene Thätigkeit in unserem Hause zurückzublicken.

— Folgende überaus seltene Mitteilung bringt das „Reichsboten-Tageblatt“: Für die Theaterfreunde hiesiger Stadt wird die Nachricht von Interesse sein, daß der seitige Oberbürgermeister des Hofstadttheaters, Herr Secretar Wilhelm Herrmann, wird am 1. October d. J. an die Stelle eines Directors am Stadttheater zu Leipzig übertritten wird.

H Leipzig, 8. März. In einem Hause der Querstraße in Lindenau entstand gestern Nachmittag bei der Gasleitung eine Explosion, die einen Feuerbrand herbeiführte. Derselbe wurde zum Glück bald gelöscht.

H Leipzig, 8. März. Ein in der Weststraße wohnhafter 65-jähriger Pferdehändler wurde heute Morgen auf der Treppe seiner Wohnung tödtlich von einem aufgefundenen, Vermuthlich ist der Bewacher des Raubauskommens auf der Treppe infolge eines Schlaganfalls umgefallen und hingerathen.

— In Haft genommen worden von der Polizei ein 37 Jahre alter Handarbeiter aus Göttingen und ein 34-jähriger Kaufmann aus Wittenberg. Derselbe wurde von einem hiesigen Mannes zwei Hellen Metzger-Duell im Werte von 200 A. geköhlet. Am Sonntag ist ein Knecht aus dem hiesigen Ort, demselben wurde ein großer Schaden an demselben zugefügt. Der Schaden wird auf 100 A. geschätzt.

H Leipzig, 8. März. Mit den wachsenden Bedürfnisse der hiesigen Gemeinde haben von Jahr zu Jahr auch die Feuergefährlichkeiten in der Stadt zugenommen, so daß für das Feuerjahr 1898 nicht bloß 30 Prozent Steuererhöhung, sondern 35 Prozent und für den Jahresabschluss 40 Prozent und für den Jahresabschluss 40 Prozent und für den Jahresabschluss 40 Prozent.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

interessanten Vortrag. Einer Anregung aus der Mitte der Versammlung folgend, sollte dieselbe den Beschluß, den Gemeindevorstand zu erwidern, welche wolle im Verein mit Göttingen und Entschluß der Leipziger Gasgesellschaft behufs Anschaffung von Gasströmungen zur Straßenbeleuchtung vorzulegen werden.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

er auszuführen hatte, veranlaßten ihn zum Schreien, wodurch Hausbesitzer aufmerksam gemacht wurden. Ein sofort herbeigerufenen Arzt pumpte dem Lebenslosen den Magen aus und erweckte die Lebensführung in das Stadtkrankenhaus an D. war schon seit längerer Zeit leidend und beschichtigte, in hiesiger Stadt einen Lungenarzt zu geben, der aber nicht die gewünschte Unterstüßung fand.

— Töbelen, 7. März. Vergangene Woche wurde das hiesige Kriegerehrenmal arg beschädigt. Mehrere Säulen haben eine der vier Kormontafeln, welche das Denkmal zieren, durch Steinwürfer zertrümmert.

— Töbelen, 7. März. Am sich zu seiner letzten Vorstellung an ein volles Haus zu sichern, hatte dieser Tage der Director einer wandernden Theatertruppe auf den Zettel, welcher zur Abschiedsvorstellung einlud, drucken lassen: „Parole: Heute Alle ins Theater, Z. braucht Geld!“ Der Wind zog das Haus vor andauernd.

— Töbelen, 7. März. Der königlich sächsische Kriegerehrenmal in Töbelen beugte gestern Nachmittag im großen Saale des Rathhauses sein 25-jähriges Bestehen.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

— Töbelen, 7. März. Der Vorstand des sächsischen Schuhmacherverbands hielt gestern hier eine Sitzung ab, in der die gegenwärtig für das Handwerk wichtigste Frage: „Zwangsinnung oder freie Innung“ ausgiebig erörtert wurde.

Dieser Herr Confessorialrath ist bei seiner orthodoxen Anschauung stets ein Widerpart des politisch wie kirchlich freisinnigen Teilmann; er hat seinen Widerwillen gegen Teilmann's schriftstellerisches Schaffen stets reichhaltig Ausdruck gegeben und jetzt sich auch nach dessen Tode noch bemüht, dem biblischen Worte Geltung zu schaffen; Laß der Prophet nichts in seinem Vaterlande gilt. Sapienti sat!

— Bourges, 7. März. (Telegramm.) Durch eine Explosion in der Feuerwerkerschule wurden ein Mann getödtet und drei schwer verletzt.

— Rom, 7. März. (Telegramm.) Depeschen aus Messina und Reggio melden, daß in Folge des Sturmes während der letzten Nacht mehrere Schiffe verloren gegangen sind. Die Waisenschiffe derselben seien jedoch gerettet worden. Zwei Fischerfahrzeuge seien verschlungen worden.

— Nürnberg, 7. März. (Telegramm.) Ein starker Südweststurm richtete in der letzten Nacht in der Stadt und in der Umgebung großen Schaden an. Im Hofen scheiterten viele Barken, viele andere wurden beschädigt.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen. In dieser Nacht eingetroffen, während der Nacht eingetroffenen Telegramme haben, wie oben und der Lebenskraft erlöschend, der Redaktion nicht zugegangen. Diese ist mit den Berichten und unverlässlichen Mittheilungen nicht verantwortlich zu machen.

H Leipzig, 8. März. In der heutigen Sitzung der Budget-Commission des Reichstags wurden sämtliche im Etat für 1898 geforderten Schiffbaukosten mit großer Mehrheit genehmigt.

H Leipzig, 8. März. Seit gestern weißt der kaiserliche Statthalter Fürst Hohenzollern-Sangerhausen hier.

H Leipzig, 8. März. Das Befinden der Kronprinzessin Wittve Stephanie ist anerkannt gut. Sie hat in der Nacht fest geschlafen. — Die neu ernannten Minister wurden heute Vormittag vom Kaiser verabschiedet.

H Leipzig, 8. März. Es verlautet, die Heugen Esterhazy's wurden von Dispositionsgeneral empfangen, welchen sie von der Gefolgslosigkeit der bei Picquart unternommenen Schritte unterrichtet. Es heißt, daß das Ehrengericht die Affaire entscheiden soll.

H Leipzig, 8. März. Es ist unrichtig, daß Spanien am Sonnabend an die Vereinigten Staaten die Forderung der Rückberufung des Generalconsuls Lee von Savannah richtete, oder daß es die Absicht hatte, dies zu thun. Der Generalgouverneur von Cuba bestätigt, daß Lee sich ihm gegenüber stets correct verhalten habe.

H Leipzig, 8. März. Es verlautet, die Heugen Esterhazy's wurden von Dispositionsgeneral empfangen, welchen sie von der Gefolgslosigkeit der bei Picquart unternommenen Schritte unterrichtet. Es heißt, daß das Ehrengericht die Affaire entscheiden soll.

H Leipzig, 8. März. Es verlautet, die Heugen Esterhazy's wurden von Dispositionsgeneral empfangen, welchen sie von der Gefolgslosigkeit der bei Picquart unternommenen Schritte unterrichtet. Es heißt, daß das Ehrengericht die Affaire entscheiden soll.

H Leipzig, 8. März. Es verlautet, die Heugen Esterhazy's wurden von Dispositionsgeneral empfangen, welchen sie von der Gefolgslosigkeit der bei Picquart unternommenen Schritte unterrichtet. Es heißt, daß das Ehrengericht die Affaire entscheiden soll.

H Leipzig, 8. März. Es verlautet, die Heugen Esterhazy's wurden von Dispositionsgeneral empfangen, welchen sie von der Gefolgslosigkeit der bei Picquart unternommenen Schritte unterrichtet. Es heißt, daß das Ehrengericht die Affaire entscheiden soll.

Kunst und Wissenschaft.

H Leipzig, 8. März. Herr Hofschalmeier Felix Schmidt ist nach langem, schweren Leiden, 66 Jahre alt, gestorben. Der Demagoge war während der letzten Jahre ziemlich eng mit dem Dresdener Theaterleben verknüpft.

H Leipzig, 8. März. Die hiesigen Abiturientenprüfungen im hiesigen künftigen Lehrerseminar fanden in den Tagen vom 3. bis 5. März statt und erreichten ein hervorragendes Niveau. Der königliche Commissar war Herr Seminar-director Schulz-Römpker, während Herr Superintendent Wöhrle hier als Vertreter des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums den Prüfungen demontete.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

H Leipzig, 8. März. Der Gemeinnützige Verein hielt in voriger Woche unter dem Vorsitz des Herrn Schultheiß eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Bericht des Gemeindevorstandes über die im Laufe des Monats abgelaufenen Ereignisse.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Table with 4 columns: Station-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include Beimittel, Christianstadt, Norder, Neufahrwasser, Katernberg, Wismar, Rixdorf, Norder.

Berechneter Beobachter Dr. Hermann Kühling in Leipzig. Die am nächsten Theil Breitler Dr. Oscar Veul in Leipzig.

Schul-Artikel, Moritz Mädler, 8 Peterstrasse 8, Confimations-Geschenke. eigene, solide Fabrikate. 244te Wapeldung Königl. Sächs. Staats-Medaille für 34hre unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation feiner und praktischer Lehrtafeln. für Schulen und Mädchen.



Wichtiges steht zu erwarten. Seit Einführung der Münzen...

General-Verammlung. Seidnen-Webstoff-Ver...

Landwirtschaftliche Feuer-Bezirke...

Landwirtschaftliche Feuer-Bezirke (cont.)...

Post-, Telegraphen- und Fernsprecheisen.

Table with 4 columns: Name, Capital, Dividend, etc.

Verdingungen im März.

- List of construction and service contracts for March.

Einnahme-Ausweise.

Während des Druckes eingegangen.

Leipziger Börse am 8. März.

Leipziger Börse am 8. März (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte.

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

Börsen- und Handelsberichte (cont.)...

New York & März Baumwoll.

London, 7. März, 1 Uhr Nachm. Hauf und Jute stetig.

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse.

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

Stuttgart, 7. März, Industrie- und Handelsbörse (cont.)...

per 100 Stück - A. Lachs, ruhig - A. Silberlachs - A. Lachs...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft.

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Wien, 7. März, Originalbericht der Notengesellschaft (cont.)...

Table with 4 columns: Name, Capital, Dividend, etc.

Leipziger Börsen-Course am 8. März 1898.

Berlin, 8. März. Festsätze. Die Börse eröffnet heute in beschränkter Haltung...

Berlin, 8. März. Eisenbahn-Course. Die Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 8. März. Bank-Aktien. Die Bank-Aktien...

Berlin, 8. März. Deutsche Fonds. Die Deutsche Fonds...

Berlin, 8. März. Schiffahrt. Die Schiffahrt...

Berlin, 8. März. Umrechnungs-Sätze. Die Umrechnungs-Sätze...

Table with columns: Wechsel, Kurs, and various exchange rates for different locations like Amsterdam, London, etc.

Table with columns: Sorten, Kurs, and various types of bonds or securities.

Table with columns: Deutsche Fonds, Kurs, and various German government and municipal bonds.

Table with columns: Schiffahrt, Kurs, and shipping schedules for various routes.

Table with columns: Umrechnungs-Sätze, Kurs, and conversion rates for different currencies.

Table with columns: Ausländische Fonds, Kurs, and foreign bonds and securities.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktien, Kurs, and railway stocks and preferred shares.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, and bank stocks.

Table with columns: Industrie-Aktien und Kurse, Kurs, and industrial stocks and prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktien, Kurs, and railway stocks and preferred shares.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, and bank stocks.

Table with columns: Industrie-Aktien und Kurse, Kurs, and industrial stocks and prices.

Table with columns: Obligationen v. Industrie-Gesellschaften, Kurs, and obligations of industrial companies.

Vertical text on the right edge of the page, possibly containing additional news or advertisements.